

# 53. STAUFENER MUSIKWOCHE

Künstlerische Leitung  
Prof. Wolfgang Schäfer

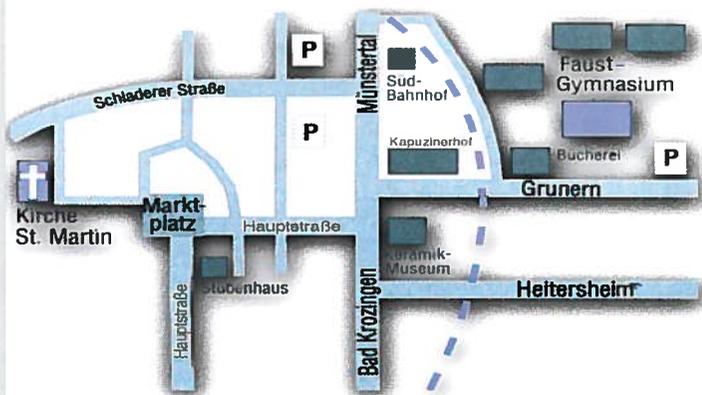
Schirmherr  
Bürgermeister Graf von Hohenthal

Veranstalter  
Fauststadt Staufen

28. Juli  
4. August  
2001



Kartenvorverkauf:  
Touristikinformation/  
Rathaus Staufen  
Telefon 07633/80536  
Telefax 07633/50593  
info@staufen.de



#### Mit freundlicher Unterstützung von:

Regierungspräsidium Freiburg  
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald  
Alte Hausbrennerei Alfred Schladerer, Staufen  
SWR Studio Freiburg  
Staudengärtnerei Gräfin Zeppelin, Laufen  
EVC Rigid Film GmbH, Staufen

Veranstalter: Fauststadt Staufen  
Organisation: Wolfgang Schäfer  
Germar Seeliger  
Gestaltung: Rainer Spaniel · 79206 Breisach  
www.derZauberberg.de  
Druck: Buchheim Druck · March/Buchheim

## Grußwort

Im Jahre 1949 veranstaltete Prof. Ernst Duis aus Oldenburg mit seinem Quartett zum ersten Mal in Staufen „Ferien mit alter Musik“. Hieraus entwickelte sich die Staufener Musikwoche, die bald als „intimstes kleines Musikfest in Deutschland“ bezeichnet wurde.

Zwei Aufgaben hat sich die Staufener Musikwoche immer gestellt: Zum einen sind es die Chorarbeit und die Durchführung von Kursen auf historischen Instrumenten, zum anderen die abendlichen Konzerte, bei denen neben bekannten Künstlern immer wieder auch junge Interpreten auftreten, die nicht selten eine große Karriere vor sich haben. Diese Verbindung von Kursprogramm und Konzertreihe prägt die Staufener Musikwoche in unverwechselbarer Weise.

Seit 1999 finden im Rahmen der Musikwoche auch Kurse für Chordirigieren und Ensemble-singen statt; außerdem sind die Konzerte überwiegend vokal geprägt und umfassen alle Stil-epochen.

Professor Ernst Duis leitete, gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Dr. Eckart Ulmann, die Staufener Musikwoche bis 1967. Nach seinem Tod übernahmen seine Witwe, Frau Finae Duis-Krakamp, und die Professoren Horst Schneider und Wolfgang Fernow die künstlerische Leitung. Anfang der 70er Jahre wurde Professor Wolfgang Schäfer in das Kuratorium berufen. Seit dem Tod von Frau Duis-Krakamp im September 1985 ist Wolfgang Schäfer der alleinige künstlerische Leiter unserer Musik-woche.

Seit vielen Jahren trägt auch ein „Kreis der Freunde der Staufener Musikwoche“ durch jährliche Spenden zum Bestand der Musikwoche bei. Mit diesen Zuwendungen wird die Kursarbeit durch die Verpflichtung von Dozenten oder die Anschaffung historischer Instrumente gefördert.

Ich danke herzlich für jegliche Unterstützung und wünsche der traditionsreichen Veranstaltung auch weiterhin viel Erfolg!

Graf von Hohenthal  
Bürgermeister

SAMSTAG, 28. JULI, 20.00 UHR, AULA / FAUSTGYMNASIUM

**SIBYLLA RUBENS** • Sopran

**JAN POLIVKA** • Klavier

**POLNISCHE KAMMERPHILHARMONIE**

**WOLFGANG SCHÄFER** • Dirigent

**Joseph Haydn**  
(1732 - 1809)

Symphonie Nr. 85, B-Dur - „La Reine“

1. *Adagio - Vivace*
2. *Romanze: Allegretto*
3. *Menuett: Allegretto*
4. *Finale: Presto*

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756 - 1791)

Ch'io mi scordi di te?, KV 506

Konzertarie für Sopran, Klavier und Orchester

**Franz Schubert**  
(1797 - 1828)

Symphonie Nr. 5, B-Dur

1. *Allegro*
2. *Andante con moto*
3. *Menuetto: Allegro molto*
4. *Allegro vivace*

**SIBYLLA RUBENS** studierte an den Musikhochschulen in Trossingen und Frankfurt/Main, besuchte zahlreiche Meisterkurse (u.a. bei Edith Mathis und Irwin Gage) und vervollständigte ihre Ausbildung bei Prof. Elsa Cavelti in Basel. Inzwischen ist sie eine der erfolgreichsten jungen Sopranistinnen der internationalen Konzertszene und singt auf allen bedeutenden Podien in Europa und Übersee. Sie gastierte u.a. beim Concertgebouworchester Amsterdam, beim Orchestre de Paris und beim Gewandhausorchester Leipzig, unter Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Ton Koopman, Helmuth Rilling, Jeffrey Tate, Christopher Hogwood, Michael Gielen, Herbert Blomstedt, Marek Janowski und Vladimir Ashkenazy. Nach dem überragenden Erfolg ihres Liederabends mit Irwin Gage bei den Ludwigsburger Festspielen 1999 führten Rezitaltourneen u.a. nach Zürich und Barcelona. Auf der Opernbühne ist Sibylla Rubens bisher als Pamina in Mozarts „Zauberflöte“ und als Marzelline in Beethovens „Fidelio“ aufgetreten. Bei der STAUFENER MUSIKWOCHE war Sibylla Rubens schon in den Jahren 1992 - 1994 solistisch tätig.



Der Pianist **JAN POLIVKA** wurde 1975 in Pacov/Tschechien geboren und studierte zunächst am Prager Konservatorium; seit 1993 gehört er der Meisterklasse von Prof. I. Edelstein an der Musikhochschule Frankfurt/Main an; 1999 hat er bei Prof. W. Schäfer zusätzlich ein Studium im Fach Chordirigieren begonnen. Jan Polivka war Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe (u.a. 1988 in Neratovice, 1992 beim Chopin-Wettbewerb in Marienbad und 1998 beim DAAD-Wettbewerb in Frankfurt/M.). 1999 wurde Jan Polivka in die internationale Menuhin-Stiftung aufgenommen; als Solist und Kammermusiker konzertiert er regelmäßig in Tschechien, Polen, der Slowakei, Deutschland, Frankreich und Italien.

Die **POLNISCHE KAMMERPHILHARMONIE** aus SOPOT unter der Leitung von WOJCIECH RAJSKI hat sich in den zwanzig Jahren ihres Bestehens einen hervorragenden internationalen Ruf erworben. Sie gastierte u.a. im Wiener Musikvereinsaal, in der Berliner Philharmonie, im Salle Pleyel in Paris, im Teatro Reale Madrid, in der Leningrader Philharmonie und bei vielen europä-



schen Festivals (Montpellier, Prager Frühling, Schleswig-Holstein, Tivoli Kopenhagen, Ludwigsburg, Gran Canaria); erfolgreiche Konzertreisen führten aber auch in die USA, nach Japan und China. Das Orchester hat mit vielen renommierten Solisten zusammengearbeitet, wie z.B. Rostropovich, Oistrach, Zimmerman, Szeryng, Geringas sowie Sabine und Wolfgang Meyer. Bei verschiedenen Plattenfirmen wurden über 30 CDs eingespielt.

**WOLFGANG SCHÄFER** ist seit 1982 Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main; außerdem leitet er das Freiburger Vokalensemble und ist Mitglied des Musikkabarets BosArt-Trio; von 1982 bis 1997 war er auch Dirigent der Frankfurter Kantorei. Mit seinen Ensembles gewann Wolfgang Schäfer mehrere internationale Wettbewerbe und bereiste fast alle europäischen Länder, sowie die Türkei, Israel, Ostasien, Südafrika, Kanada und die USA, er produzierte eine Vielzahl von Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen und war als Gastdirigent u.a. beim Los Angeles Chamber Orchestra, dem RSO Frankfurt, dem Israel Chamber Orchestra, der Jungen Deutschen Philharmonie, der Königlichen Philharmonie Antwerpen und bei den Rundfunkhören in Berlin und Stuttgart tätig. 1992 dirigierte er das Festkonzert zum zehnjährigen Bestehen des Welt-Chorverbandes in Namur (Belgien). Mehrfach war Wolfgang Schäfer Dozent und Juror bei internationalen Wettbewerben und Symposien, u.a. in Italien, Polen, Ungarn, Estland, Kanada und Korea; bei der ersten Chor-Olympiade im Juli 2000 in Linz (Österreich) gehörte er dem Künstlerischen Komitee an.

## Ensemble ONI WYTARS

### MEDITERRANEUM · Mediterrane Musik aus 5 Jahrhunderten

*Cavalcando con un  
giovane accorto*

Maestro Piero,  
Italien um 1400

*Tre fontane*

anonym, Norditalien 14.Jh.

*Per tropo fede*

Codex Rossi, Italien 14.Jh.

*Ay, Linda amiga*

Fantasia que contrahace la harpa

*Propinan de melyor*

anonym und A.Mudarra, Spanien 15.Jh.

*Li ffigliole*

Villanella, anonym, Südtalien um 1600

*Saltarello - Piva - Pavana*

anonym, Italien um 1550

*Si li ffemene*

Villanella, anonym, Südtalien um 1600

*Li Sarracini adorano lu sole*

*In galera li panettieri*

*Tarantella*

anonym, Südtalien um 1600

*Havasi*

*Marko se e devet*

*Skudrinka*

trad. Albanien, Mazedonien, Türkei

*Osman Pasha*

trad. Türkei um 1600

*Omorfoula*

*Dinarezade*

trad. Zypern, Syrien

*Rashiga-I-Qadi*

*Jalla Man*

trad. arabisch, „andalusische Schule“

*Ave Maris Stella*

anonym, 13.Jh.



#### Ensemble ONI WYTARS

Belinda Sykes

Marco Ambrosini

Thomas Wimmer

Michael Posch

Peter Rabanser

Riccardo Dellino

Katharina Dustmann

Gesang

Fidel, Schlüsselfidel, Violino d'amore

Fidel, Oud, Viola da gamba

Block- und Schillflöten

Oud, Chalumeau, Dudelsack,  
Tamburello, Gesang

Arpa doppia, Drehleier, Gesang

Bendir, Darrabuka, Zarp, Riqq,  
Davul

1983 ist das Ensemble aufgebrochen, eine Brücke zwischen Orient und Okzident zu schlagen und eine Synthese der verschiedenen Elemente und Traditionen zu schaffen, die seit Jahrhunderten die Musikkultur in Ost- und Westeuropa beeinflussen und bereichern. In den Konzerten, auf internationalen Musikfestivals sowie mit ihren CD-Produktionen präsentieren die aus verschiedensten Kulturkreisen stammenden Instrumentalisten und Sänger neben Musik aus Mittelalter und Renaissance auch traditionelle und klassische Musik aus Osteuropa und der arabischen Welt.

Die Mitglieder von **ONI WYTARS** spielen seit mehreren Jahren in Ensembles wie dem „Katharco Early Music Consort“ und „Sequentia“ (D), dem „Clemenc Consort“, „Ensemble Unicorn“ und „Accentus“ (A) und haben an diversen TV- Rundfunk- und CD-Produktionen mitgewirkt.

Das Instrumentarium des Ensembles reicht von Rekonstruktionen zum Teil längst vergessener Instrumente des europäischen Mittelalters und der Renaissance bis zu jenen, die bis heute ihren festen Platz in der traditionellen und klassischen arabischen Musik haben.

## DIE SINGPHONIKER

### VOKALMUSIK AUS SKANDINAVIEN

**Edvard Grieg**  
(1843 - 1907)

Ich legte mich am Abend  
Kinderlied  
Jung Ole  
Geh' ich abends aus  
Das ist gewiss der größte Tor  
Halling  
Min deljligste Tanke  
Valgsang  
I Himmelen

**Hugon Alfven**  
(1872 - 1960)

Uti var hage  
Och jungfrun hon gar i ringen  
Abendstimmung

**Einojuhani Rautavaara**  
(geb. 1928)

3 Serenaden (1978)  
Serenadi koulemalle  
(Charles Baudelaire)  
Serenadi  
valmolleni  
(Stefan George)  
Serenadi oluelle  
(Kansanruno)

### SINGPHONIC SERENADE

Ständchen und  
Serenaden von  
Orlando di Lasso bis  
Stevie Wonder,  
U-Musik in E-  
Arrangements,  
inkl. Comedian Harmonists

### DIE SINGPHONIKER

*Alfons Brandl, Tenor  
Hubert Nettinger, Tenor  
Ludwig Thomas, Bariton  
Michael Mantaj, Bassbariton  
Christian Schmidt, Bass  
Berni Scharpf, Klavier*

**DIE SINGPHONIKER** stehen nun seit zwanzig Jahren auf der Konzertbühne und noch immer sieht man ihnen den Spaß an. Egal, ob sie nun Lasso, Schubert und Strauss interpretieren oder Schlager der Comedian Harmonists und Jazz singen. Sie gastierten u.a. in Wien, New York, Los Angeles, Berlin und Paris; ob auf Seitenwegen mit gregorianischem Choral oder Avantgarde oder im Mainstream mit Gospels, Evergreens und deutscher Romantik, immer verbindet sich hohe künstlerische Qualität mit anspruchsvoller Präsentation oder lockerem Entertainment. Das Ensemble hat mehr als zwanzig CDs aufgenommen, die sein immenses Repertoire widerspiegeln.



MITTWOCH, 1.AUGUST, 20.00 UHR, KIRCHE ST.MARTIN

## ENSEMBLE CORUND CAPRICCIO BASEL

**Stephen Smith** • Dirigent

### Kathedralmusik aus Mexiko City

**Manuel de Sumaya** (ca.1688-1756)

*Adjuva nos Deus  
De Lamentatione Jeremiae, Sabbato  
Sancto*

**Francisco López Capillas** (ca.1605-1673)

*Alleluia! Dic nobis Maria  
Laudate Dominum*

**Antonio de Salazar** (1650-ca.1715)

*O sacrum convivium*

**Juan García de Zéspedes** (1619-1678)

*Comuidando esta la noche*

**Juan Gutiérrez de Padilla** (ca.1595-1664)

*Las estreyas se rien*

**Antonio de Salazar**

*Tarara tarara qui yo soy Anton*

**Juan Gutiérrez de Padilla**

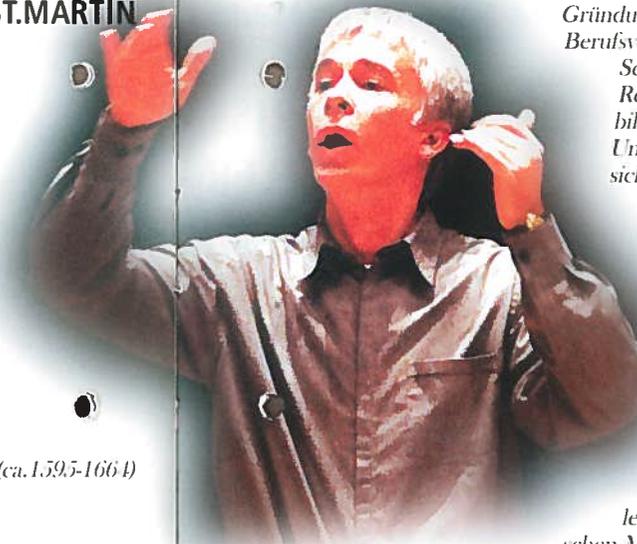
*A siolo flasiquiyo*

**Manuel de Sumaya**

*Oy sube arrebatada*

**Manuel de Sumaya**

*Celebren, publiquen*



Das Luzerner **ensemble corund** ist seit seiner Gründung 1993 eines der wenigen Berufsvokalensembles der deutschsprachigen Schweiz. Die geistliche Musik der Renaissance, des Barock und des 20.Jhs. bilden den Schwerpunkt des Repertoires. Unter seinen 12 bis 20 Mitgliedern befinden sich Sängern, die sich als Solisten verschiedenster Stilrichtungen einen Namen gemacht haben. Das Ensemble gastiert bei europäischen Festivals und im Rundfunk und hat mehrere CDs herausgebracht.

Der Gründer und Leiter des ensemble corund, **Stephen Smith**, ist gebürtiger Amerikaner und Doppelbürger der Schweiz und der USA. Der gefragte Dirigent und Organist leitet außerdem die Kantorei an der historischen Matthäuskirche in Luzern und den Studiochor Luzern. Internationale Konzertengagements als Organist und Dirigent sowie CD- und Rundfunkaufnahmen zeugen von seinen breitgefächerten musikalischen Tätigkeiten.

**Capriccio Basel** ist ein professionelles Kammerorchester, das auf historischen Instrumenten Werke des Barock, der Klassik und der Frühromantik spielt. Neben Aufführungen von Chorwerken, mit wechselnden Chören aus der Schweiz, veranstaltet das Ensemble eigene Orchesterkonzerte mit herausragenden internationalen Gastsolisten und Dirigenten.

**Dominik Kiefer**, künstlerischer Leiter und Konzertmeister von Capriccio Basel, studierte moderne Violine an den Konservatorien von Luzern und Schaffhausen. In Meisterkursen bei Werner Ehrhardt, John Holloway, Francois Fernandez u.a. befasste er sich intensiv mit Ausdrucksweisen Alter Musik und ist heute einer der versiertesten Kenner der Schweiz auf diesem Gebiet. Kiefer ist als Musikpädagoge tätig und wirkt in zahlreichen Ensembles mit. 1999 war er als guest director von „the lyra concert“ in Minneapolis/ USA eingeladen.



FREITAG, 3.AUGUST, 20.00 UHR, AULA / FAUSTGYMNASIUM

**TANJA CHRIST** · Viola  
**DIANA KETLER** · Klavier  
**KAMMERCHOR und DIRIGENTEN des  
STAUFENER CHORSEMINARS 2001**

**Johannes Brahms**  
(1833 - 1897)

Vier Volksliedsätze

*Von edler Art*  
*In stiller Nacht*  
*Der tote Knabe*  
*Mit Lust tät ich ausreiten*

**Robert Schumann**  
(1810 - 1856)

„Märchenbilder“, op.113  
Vier Stücke für Viola und Klavier

1. *Nicht schnell*  
2. *Lebhaft*  
3. *Rasch*  
4. *Langsam, mit melancholischem Ausdruck*

Drei gemischte Chöre

*Der Schmied (Uhland), op.145, Nr.1*  
*Sommerlied (Rückert), op.146, Nr.4*  
*Zahnweh (Burns), op.55, Nr.*

**Benjamin Britten**  
(1913 - 1976)

Drei gemischte Chöre aus „Flower Songs“

*The Evening Primrose (Clare)*  
*The Succession of the*  
*Four Sweet Months (Herrick)*  
*Marsh Flowers (Crabbe)*

*Lachrymae, op.48*  
für Viola und Klavier

**Edward Elgar**  
(1857 - 1934)

Vier gemischte Chöre

*The shower (Vaughan), op.71, Nr.1*  
*Serenade (Newmarch), op.73, Nr.2*  
*Deep in my soul (Byron), op.53, Nr.2*  
*Love's tempest (Newmarch), op.73, Nr.1*



**TANJA CHRIST,**

geboren in Berlin, studierte zunächst an der Folkwangschule Essen, später bei Prof. Hatto Beyerle in Wien und Hannover. Schon bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“ war sie mehrfache Bundespreisträgerin; 1992 gewann sie den Wettbewerb des Deutschen Musikrates, wurde Stipendiatin der Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler“ und bekam den Bommer Schumann-Preis verliehen. Tanja Christ ist Mitglied der Berliner Barocksolisten und war von 1993 bis 1999 auch Mitglied der Berliner Philharmoniker.

**DIANA KETLER**

wurde in Riga (Lettland) geboren, wo sie auch ihre pianistische Ausbildung begann; mit 17 Jahren gewann sie den 1. Preis im nationalen Klavierwettbewerb. Von 1994-1996 studierte sie am Mozarteum in Salzburg und an der Royal Academy of Music in London, wo sie das Examen mit der höchsten Auszeichnung absolvierte und inzwischen selbst unterrichtet. Außerdem übt sie eine ausgedehnte internationale Konzerttätigkeit aus, sowohl solistisch als auch im kammermusikalischen Bereich.

SAMSTAG, 4.AUGUST, 20.00 UHR, AULA / FAUSTGYMNASIUM



## WORKSHOPKONZERT STAUFENER STUDIO FÜR ALTE MUSIK

Leitung:  
Dr.Ulrich Bartels

*Von Machaut bis  
Monteverdi*

*Stationen abendländischer  
Mehrstimmigkeit*

*Ausgewählte Werke von Guillaume de  
Machaut, Guillaume Dufay, Josquin Desprez,  
Orlando di Lasso und Claudio Monteverdi*

*Die Programmfolge wird am Konzertabend  
bekanntgegeben.*

*Eintritt frei !*

### Dozenten des Studios für Alte Musik

*Dr.Ulrich Bartels  
Andrea Schmiedeberg-Bartels  
Regine Hangstein  
Holzblasinstrumente*

*Martin Lubenow / Peter Stelzl  
Zinken, Blechblasinstrumente*

*Frederik Borstlap  
Streichinstrumente*

*Peter Schmitz  
Vokalarbeit*



Bitte  
frankieren!

ABSENDER:

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Staufener Musikwoche  
Touristikinformation/Rathaus

79219 Staufen i. Br.

**KARTENBESTELLUNG****1. PLATZ ANZAHL 2. PLATZ ANZAHL**

<input type="checkbox"/> Samstag	28. Juli	Polnische Kammerphilharmonie	Aula/Faustgymnasium	25,-	20,-
<input type="checkbox"/> Sonntag	29. Juli	Ensemble Oni Wytars	Aula/Faustgymnasium	25,-	20,-
<input type="checkbox"/> Dienstag	31. Juli	Die Singphoniker	Aula/Faustgymnasium	25,-	20,-
<input type="checkbox"/> Mittwoch	1. August	Ensemble Corund / Capriccio Basel	Kath. Kirche St. Martin	20,-	20,-
<input type="checkbox"/> Freitag	3. August	Chor- und Kammermusik	Aula/Faustgymnasium	25,-	20,-
<input type="checkbox"/> Samstag	4. August	Studio für Alte Musik	Aula/Faustgymnasium	frei	frei
<b>Summe</b>				100,-	80,-

 Abonnement

Preismäßigung für Schüler, Auszubildende und Kurkarteninhaber: DM 5,- auf allen Plätzen.

 Scheck liegt bei: Karten werden zugesandt beim Verkehrsamt an der Abendkasse